

U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY

MICROFILM UNIT

TEAM NO: _____

NAME OF FIRM OR MINISTRY: _____

ROLL NO: III

FIELD TEAM COMMANDER: _____

DATE: 7 APRIL, 1945

MICROFILM OPERATOR: REYNOLDS + GOULD

TITLE OF COPY: EXCERPTS FROM CIO'S DOC 102
(WITH ENGLISH TRANSLATION) DOCUMENTS RELATING
TO MOVING TO NEW LOCATIONS.

NO. OF PAGES: 22

ADDITIONAL REMARKS: SECRET

Zur
Einsparung
echter
Postmarken

An das
Steinkohlen-Bergwerk
"Rheinpreussen"
Steinstoffwerk

(22) K o n n o r f
(Niederhein)

Stadwerke Chemnitz

— Geswerk —

Theaterstraße 35

Telefon 22331

RB-Nr. 5/0300/6226



Lurgi Wärme
Baubüro Plauen

STEINKOHLENSCHWERE
RHEINPREUSSEN
17. FEB 1945

Firma

Steinkohlenbergwerk
Rheinpreussen,

(22) H o m b e r g / N i e d e r r h e i n .

Plauen, am 7. Februar 45
Schl./P.
3500/290

Betr.: Treibstoffwerk/Versand.

In Erledigung Ihrer Schreiben vom 25. Januar 1945 teilen wir Ihnen mit, daß Waggon Köln Nr. 13432 mit Kontaktofen Nr. 24 am 15. 11. 1944 und Waggon Köln Nr. 12764 mit Kontaktofen Nr. 43 am 22. 12. 1944 eingegangen sind. Waggon Francaise Nr. 35037 mit Zubehörteilen für die erwähnten Öfen lief am 4. 11. 1944 hier ein.

In Abweichung Ihres Versandanzeiger sind nicht zwei, sondern nur ein Manometer bis 20 kg pro qcm mitgeliefert worden.

Heil Hitler!

L u r g i W ä r m e
B a u b ü r o P l a u e n

*erhalten und gg. Hause
38697 am 28. 10. 45*

*Abdruck
am 19. 2. 1945
Kamisch*

Aktuelle

Betr.: Verladung der Kontaktöfen

Laut Rücksprache vom 30.12.44 mit Herrn Küster von der Firma Lehnkering Duisburg kann die Verladung der Kontaktöfen infolge eines gesunkenen Schiffes nicht im Meidericher Hafen vorgenommen werden.

Es wurde von Herrn Küsters nochmals vorgeschlagen, nunmehr die Öfen bei Krupp-Rheinhausen zu verladen, wo ein 80 to Kran zur Verfügung steht. Allerdings kann nicht vor dem 5.1.45 verhandelt werden, da die massgebenden Herren von Krupp verreist sind. Es sollen daher die beiden Tiefladewagen die am 29/30.12.44. bei uns eingetroffen sind, nochmal mit den Öfen bis zur Endstation (Adresse gibt Lurgi an) rollen.

Treibstoffwerk, den 30.12.1944

MITTEILUNG

von Steinkohlenbergwerk „Rheinpreußen“
Treibstoffwerk

Abt.:

den 196

Abkürzung

zur Verhütung der Kanthölzer

St. Bücking ^{ab 30.12.44} und Mann Köcher vom der Fr.

Sehr geehrte Herr, die Verhütung der

● Kanthölzer in Folge einer bestimmten in Bücking

● wird in ^{der} ^{von} ^{den} ^{ersten} ^{Tagen} ^{angewandt}

Es wurde ⁱⁿ ^{der} ^{ersten} ^{Tagen} ^{angewandt} ⁱⁿ ^{der} ^{ersten} ^{Tagen}

Es bei ^{der} ^{ersten} ^{Tagen} ^{angewandt} ⁱⁿ ^{der} ^{ersten} ^{Tagen}

aus ^{der} ^{ersten} ^{Tagen} ^{angewandt} ⁱⁿ ^{der} ^{ersten} ^{Tagen}

1/1 15 1/1

drings kam mich am den 5. 7. 45 nachweislich
sowohl zu den angegebenen Namen ~~als auch~~
sowohl ~~als auch~~ ~~im Auftrag~~ ~~im Auftrag~~

Es fallen hier die beiden Tripbelege
nach ~~den~~ am 19/20. 12. 44 ein ~~und~~
sind die ~~die~~. ~~die~~ ~~zu~~ ~~den~~ ~~ge~~ ~~geben~~
(~~Beleg~~ ~~gibt~~ ~~den~~ ~~ge~~ ~~geben~~) ~~aus~~

insgesamt den hier den ~~den~~ bis zur Aus-
stellung (Abschluss gibt hier an) ~~aus~~.
Bei den nächsten Belegen, die ~~gegeben~~ ~~werden~~
~~werden~~

20/12 14

Herrn
H o n g e r

Synthesbetrieb,
1. Dezember 1944

tech. Büro

Betrifft: Verlässere

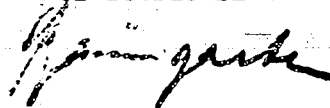
An 29.11.44 per Lastwagen nach Bochum-Stiepel:

- 13 Heisswasserheizer
- 3 Dampfblenden AK
- 6 Kernlerschalter
- 1 Motor AKK OI II
- 1 Motor " OI III
- 1 Motor " OI IV
- 2 Kondensatschieber AK II, AK IV
komplett mit Presswasserzylinder
- 3 Dampfschieber AK II, III, IV kompl. mit Presswasserzylinder
- 1 Motor AKK KKW IV
- 1 Schieber, V II A, 200 mm ϕ , AKK
- 1 Schieber, V II A, 400 mm ϕ , AKK
- 2 Schieber, 50 mm ϕ
- 1 Kondensatopf AK
- 1 Schieber, 80 mm ϕ
- 9 Kupplungen (Spindeln) AKK
- 1 Lagerbock AKK Bau III
- 1 Lagerbock " " I
- 1 Lagerbock " OI I
- 1 Lagerbock " OI II
- 17 Spindelböcke AKK
- 7 A II-Rohranschlüsse AKK
- 4 Schieber V II A, 125 mm ϕ , AKK
- 4 Ventile, V II A, 150 mm ϕ , AKK
- 1 Motor AKK Frischw.
- 44 elektr. Verteilerkasten

An 1. 12. 44 per Lastwagen nach Bochum-Stiepel:

- | | |
|----------------------------|--|
| 1 Benzinpumpe B 2 | 4 Spindelkuppel ^{ungan} AKK |
| 4 V2ASchieber AKK | 1 Fundamentplatte AKK VI |
| 2 Ölpumpen Nr. 1 und 2 AKK | 2 Fundamentplatten AKK VII und II |
| 2 Motore AK Pressw. D | 3 Spindelböcke AKK |
| 1 Schieberbock AKK | 2 Presswasserpumpen AKK |
| 4 Ala-Krümmer AKK | 3 Motore AK B 6, 7 und 8 Sauerwasser P |
| 1 Ventil HD 40 AK | |

Der Betriebsleiter:



abgef. 1.12.

Herrn Dir. Klippers
• Oppermann
• Alvermann
• Dir. Dr. Grinow
• Dr. Wiedmann
• Dr. Hünser
• Baumgarten
• Breitenstein
• Fegcl
• Menger
• Baumert
• Gullmann

Herrn Gebhardt
• Haeberich
• Hunsche
• Frenker
• Schmidt
• Sowin
• Jüngling
• Ruppff
• Hiemann
• Fuhe
• Engel

Geheim!

23/1.45
[Signature]

Betrifft: VERLAGSSTÄTTE.

Sie wollen davon Kenntnis nehmen, daß aus Zweckmäßigkeitsgründen für die einzelnen Verlagerungsstellen getrennte Konto-Nummern eingerichtet worden sind und zwar sind hierfür folgende Nummern vorgeschrieben:

22030: Unter dieser Nummer sind alle Kosten für die nach folgenden Orten versandten Materialien usw. zu verbuchen: Alze, Stiepel, Hamm.-Linden, Goswig, Hildesheim, Heilbronn, Burgstall (für letztere beiden Orte jedoch nur insoweit als nicht eines der Labors betreffen);

22031: Kosten für Sendungen nach Hedersleben bzw. Hedersleben-Nachterstedt;

22032: Kosten für Sendungen nach B r e d e l a r ;

Die Kosten für alle sonstigen Sendungen (Laboratorien, Versuchsanlage usw.) sind nach wie vor auf das Konto Nr. 2203 nebst der diesbezüglichen Kostenstelle (für Labor also 2203/490, für Motorenprüfstand 2203/491, für Versuchsanlage 2203/600) zu verbuchen.

Es ist jedoch zu beachten, daß auch bei den unter Nr. 22030 - 22032 zu verbuchenden Kosten die Kostenstelle vermerkt werden muß.

Treibstoffwerk, den 22. Januar 1945.

[Signature]

Steinkohlenbergwerk Rheinpreußen

TREIBSTOFFWERK

DRAHTANSCHRIFT: RHEINPREUSSEN-TREIBSTOFFWERK · FERNRUF MOERS 2675

copy



Firma

Wilhelm Schumacher

(22) Morf b. Neuss (22)

BANKKONTEN:
Reichsbank-Giro-Konto
Homburg (Niederrhein)
Deutsche Bank, Moers
Klappers & Co., Homburg (Niederrh.)
Postspark-Konto: Essen 186

RB-Nr. 0/0545/0004

VERBANDANSCHRIFT:
WAGGONLADUNGEN, STOCK- UND EILGUT: STATION MOERS
EXPRESSGUT: STATION MOERS MIT DER KLEINBAHN NACH MEERBECK

Ihre Zeichen:

Unsere Zeichen:

HOMBERG, don
(NIEDERRHEIN)

26. Jan. 1945

Dr. Gr./Dr. Ft.

Betreff:

Neumühle/urgstall

Befliegend übersenden wir Ihnen einen Aktenvermerk unseres Herrn Dr. Tiedmann über die entsprechend Ihrem Schreiben v. 23.11.44 uns zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten in Ihrem Anwesen Neumühle. Wir bitten Sie auf Grund dieser Aufstellung uns möglichst bald einen Entwurf des Mietvertrages zukommen zu lassen. Vom Rüstungsamt ist uns in der Zwischenzeit die Genehmigung, 400 qm Flächenraum in Ihrem Anwesen zu benutzen, erteilt worden.

Treibstoffwerk Rheinpreußen
Laboratorium
[Signature]

1 Anlage

urgstall, den 24. Jan. 1945

Betr.: Vereinbarung mit Herrn Schumacher am 3. Jan. 45
 betr. der für unser Forschungslabor zur Verfügung
 gestellten Räume in der Neumühle.

Herr Schumacher sagte mir am 3. Jan. 45 in Gegenwart
 von Herrn Sauter für die Einrichtung unseres Forschungs-
 laboratoriums folgende Räumlichkeiten in der Neumühle
 zu:

- 1) Kugelmühle mit Dachvorbau und anliegenden Schuppen,
 mit einer Ausnahme des Dachvorbaus und Senkung
 eines Anbaus mit getarntem Flachdach zwecks
 Schaffung besserer Lichtverhältnisse im zukünftigen
 Oberstock der Kugelmühle zeigte sich Herr Schumacher
 einverstanden.
- 2) Schuppen, westlich der Kugelmühle, der öst. verkleidet
 werden könnte, um hiermit einen Lagerraum zu erhalten.
- 3) Verbindungsgang von der Kugelmühle zum Untergeschoss
 im Mühlengebäude, sowie die durch diesen Verbindungs-gang
 kommend links (nördlich) liegenden beiden Räume, die
 bisher noch mit Materialien der Fa. Fehr belegt sind.
 Diese Räume sind zur Einrichtung einer Werkstatt so-
 wie einer Bibliothek gedacht und sollen durch den
 Gang im Untergeschoss zugänglich sein.
- 4) Dachgeschoss im Mühlenanbau, westlich des Mühlenge-
 bäudes, gedacht zum Einlagern von leichten Glasgeräten.
- 5) Westlich anschliessend an die Brenneret kann ein
 kleines Kesselhaus angebaut werden, so dass die
 Feuerung direkt an den bestehenden Kamin angeschlossen
 werden kann.

Für eine vorübergehende Einlagerung unserer Kisten bis
 zur Fertigstellung der Räumlichkeiten in der Kugelmühle
 sowie der Räume 2), 3) und 5) wurden uns folgende Lagerungs-
 möglichkeiten gegeben:

- a) östlicher Teil des Schuppens, der nördlich des durch
 das MSKK belegten Autoschuppens liegt. Die dort noch
 stehenden Wagen sollen durch uns an einige noch freie
 Stellen des Autoschuppens verbracht werden.
- b) Westlicher, durch eine Holzwand abgetrennter Teil des
 durch das MSKK belegten Autoschuppens, zum grössten
 Teil angefüllt mit Heu. (S. auch Aktennotiz/Dr. 71 v.
 19. Jan. 45 betr. am 3. Jan. durch Herrn Schumacher
 zugesagten Heuschuppen gegenüber der Kugelmühle.)

H. G. G. G.

Arbeitsstab Gollenberg im Reichsministerium Speer

An das
Rüstungskernkraftwerk

(22) Laager-Verfahren
An Wien 45

The/2a

21.12.44

Planung und Abtransport von Maschinen und Apparaten:
Ausnahmgenehmigung

Zur Durchführung der uns vom Arbeitsstab Gollenberg erteilten Verlagerungsaufträge bitten wir um Ausnahmgenehmigung von der allgemeinen Gütersperre vom 30.11.44 unter Bezug auf § 3.

Für unseren Abtransport haben wir täglich 20 Tonne notwendig, wie in unserer Schreiben vom 14.12.1944 spezifiziert. Für diese 20 Tonne je Tag bitten wir um die mit dem für die entsprechende Ausnahmgenehmigung erforderlichen Formulare versehenen Frachtbriege bereitzustellen.

Der Werkbeauftragte:

Dringendes K.V. Telegramm.

an den
Arbeitsstab Geilenberg
z.Hd.v.Herrn Breidenstein

(1) Berlin-Vennsee
Am Sandwälder 29

Z.Zt. infolge höherer Massnahmen keine Waggonzustellung. Benötigten unbedingt 20 Waggon pro Tag unterteilt nach folgenden Typen:

2-4 S-Waggon
4 Z-Waggon
11 -13 O-Waggon (20 to)
1 Special-tief-ladewaggon.

Bitten um Unterstützung von dort aus bei Beschaffung dieser Wagen.

treibstoffwerk Rheingrossen
Der Werksbeauftragte:
i. d. G. Gerke

272-5-4

Abstrakt

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Handwritten mark

In der ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Dr. Hermann Hauser und Co., Dredlar

Paul Cullmann und Co., Heteraloben

Karl Henkel und Co., Aine

3) Besprechung in Berlin beim ObChem und Coillenbergstad am 25.10.44.

Verhandlungsthema: Karburel-Anlage 2 Rheinpreussen und
Alkohol-Anlage Rheinpreussen.

Anwesende:

Dr. Altpeter, ObChem/Berlin
Dr. Arnold, " "
Dr. Serg, " "
Dr. Pfandlar, " " (Luftschutzreferent)
Dr. Gerich, " " (Referent für den Aufstellungsort
seiner Anlagen)
Dr. Romberg, Produktionsamt
Dir. Dr. Grinne, Rheinpreussen/Moers
Ing. Cullmann, Rheinpreussen/Moers

**4) Besprechung bei den Liebeck'schen Montanwerken Concordia Nachter-
stedt am 26.10.44.**

Verhandlungsthema: Karburel-Anlage 2 (Jakob 9)

Anwesende:

Dr. Pfaff, Concordia/Nachterstedt
Dr. Gerich, ObChem/Berlin
Dr. Seifert, Wintershall A.G./Salsbergen
Obering. Weiss, DBAG/Berlin
Dr. Schmidt, Still/Recklinghausen
Obering. Breitbach, Still/Recklinghausen
Dir. Dr. Grinne, Rheinpreussen/Moers
Ing. Cullmann, Rheinpreussen/Moers

5) Besprechung und Besichtigung in Hoesinghausen und Bredelar.

Verhandlungsthema: Karburel-Anlage 1 (Jakob 11) und
Alkohol-Anlage.

Anwesende:

Dr. Seifert, Wintershall A.G./Salsbergen
Dr. Schmidt, Still/Recklinghausen
Obering. Breitbach, Still/Recklinghausen
Obering. Weiss, DBAG/Berlin
O.T.-Stab, Baustelle Hoesinghausen
Dir. Dr. Grinne, Rheinpreussen/Moers
Ing. Cullmann, Rheinpreussen/Moers

1) Karburat-Anlage (Jahres 9) Rheinpreussen.

Die vorhandene Karburat-Anlage Rheinpreussen soll mit einer neuen Vakuum-Destillation kombiniert aufgestellt werden. Von der stark veralteten Anlage Viktor Kemmel sollten einige Teile zur Ergänzung genommen werden. Als Einsatzprodukt ist Braunkohlenschwefel oder SO₂-Feuer vorgesehen, der von den Riebeck'schen Montanwerken Nachterstedt bei Aacheraeben geliefert werden soll. Der ursprünglich vorgesehene Standort der Anlage in Kiltisch-Boitschen bei Heissen wurde zunächst nach Froese (Mühe der Riebeck'schen Montanwerke) verlegt, doch wurde dieser Vorschlag von GbChem (Herrn Pfandler) aus luftschutstechnischen Gründen abgelehnt, da an dem vorgeschlagenen Standort (stillgelegte Braunkohlengrube) sich eine besondere Messierung von grösseren Industriewerken befindet. Herr Dr. Gerich von GbChem hat sich sofort auf die Suche nach einem neuen Standort in der Nähe von Nachterstedt gemacht. Sobald ein geeigneter Standort gefunden ist, will Herr Dr. Gerich uns umgehend Bescheid geben. Von Seiten Rheinpreussen und der Fa. Still wurde besonders darauf aufmerksam gemacht, dass durch die dauernden Änderungen in der Standortwahl die Demontage- und Montagearbeiten bereits um 6 Wochen verzögert worden sind, so dass hierdurch der geforderte Anfahrtermin (18.1.45) in Frage gestellt ist. Gleiche Verhältnisse liegen auch bei den Anlagen Karburat 1 und 3 vor. Um jedoch die Demontagearbeiten beschleunigt durchführen zu können, wurde vereinbart, dass bis zur endgültigen Klärung des Standortes die demontierten Teile an die Riebeck'schen Montanwerke zur Einlagerung versandt werden. Herr Dr. Pfaff (Riebeck'sche Montanwerke) erklärte sich bereit, hierfür einen geeigneten Platz zur Verfügung zu stellen. Das Anladen der Waggons wird von unserem Kolonnenführer Tesbrink überwacht. Zum Abladen sind 12 Mann von der O.T. über Herrn Dr. Sorg (GbChem) durch Fernschreiber angefordert worden. Die Abladekolonne soll am 31.10.44 in Nachterstedt eintreffen.

Die vorläufige Versandadresse lautet:

"Steinkohlenbergwerk Rheinpreussen
1.Fa. Riebeck'sche Montanwerke, Neues Schwelwerk
Nachterstedt-Hoym".

Für die bereits nach Kiltisch-Boitschen abgesandten Wagen wurde der dortigen Güterabfertigung bereits telegrafisch mitgeteilt, dass die ankommenden Wagen an die neue Adresse weiterzuleiten sind.

Wicht.
Nachterstedt

Daten für die Karbureol-Anlage 2.

Trennhändlerische Verwaltung bis Fertigstellung: Obering. Weiss von der DEHG/Berlin

Beuleitung für Bauteile und Energieversorgung: DEHG/Berlin

Beuleitung für apparative Teile: Firma Still/Recklinghausen

Werksbeauftragter für Ausführung und Erstellung: Dr. Kox, DEHG/Berlin

Werksbeauftragter für Produktion: ?

Verantwortlich für den apparativen Teil: Dr. Schmidt, Still/Recklingh.

Alter Standort: Rheinpreussen/Neerbeck

Neuer Standort: Wird noch geklärt.

Einsatzprodukt: Braunkohlenschwelter oder EOH-Teer

Kapazität: 16000 tate = 2000 tote = 65 tate = 2,7 stube
bei 250 Arbeitstagen.

Einprodukte:

Rohbensin	25 %	=	16	tate
Rohfioceltreibstoff	25 %	=	16	tate
Gas	12 %	=	8	tate
Heisölrückstand	36 %	=	23,5	tate
Verlust	2 %	=	1,5	tate
<hr/>				
	100 %	=	65,0	tate

Energiebedarf:

Dampf (10 atü)	10 t/h
Wasser (15°C)	300 m ³ /h
Strom (500 V)	200 kWh

Demontagebeginn: 17.10.44 Demontageende: 15.11.44 in Neers.

Demontagebeginn: 1.11.44 Demontageende: 30.11.44 in Neusel

Beginn der Arbeiten auf der Baustelle: 1.12.44

Montagebeginn: 15.12.44

Anfahrtermin: 28.2.45

Flußtermin: 15.3.45

} sofern der endgültige Standort sofort bekanntgegeben wird.

Kontingentsführer: Fa. Still über DEHG/Berlin

Kontingentsgewicht: 120 t unlegiert
22 t legiert
50 t Behälter
0,5 t NR

Zustand der alten Anlage:

Apparate, Geräte, Ofen gut erhalten

2 Tanks vernichtet

sämtliche Meßinstrumente und Regler beschädigt bzw. Überholungsbedürftig
Es fehlen einige Regler.

1 x 300 m³ Gasometer muss neu erstellt werden.

Kesselanlage wird von der Olben beschafft.

Erforderliches Personal für die Montage:

Bis zum 15.12.44

5 E-Schweisser 5 A-Schweisser 10 Schlosser 20 Helfer

Bis zum 1.1.45

10 E-Schweisser 10 A-Schweisser 20 Schlosser 40 Helfer

Bis zum 10.1.45

15 E-Schweisser 15 A-Schweisser 30 Schlosser 60 Helfer

Strom (220 V) muss bis zum 15.12.44 auf der Baustelle vorhanden sein.

Verkehr: Eingang: 6 Wagen/Tag

Abgang: 5 Wagen/Tag

Luftschutz: Tarnung der Anlage, Bunker oder Stollen.

Kosten der Anlage: Wird noch geklärt.

Bericht über den Verlauf der Demontage (Anzahl der herausgegangenen
Waggons, Anzahl der beschäftigten Leute, Aufstellung der versendeten
Teile usw.) wöchentlich an Herrn Übering, Weiss, DEHG

Berlin-Charlottenburg 2

Kneesebeckstr.99; Tel. 31 80 21.

Lagerort der zu verwendenden Teile:

Vorläufig: Riebeck'sche Montanwerke Hachterstedt-Hoyn.

2) Karburol-Anlage 1 (Jakob 11), Anlage Lütgendorf.

Bauherr: Winterhall A.G.

Treuhandrische Verwaltung bis zur Fertigstellung: DBAG/Berlin

Bauleitung für Bauten und Energieversorgung: DBAG/Berlin

Bauleitung für apparativen Teil: Pa. Still/Recklinghausen

Werkbeauftragter für Ausführung und Erstellung: Dr. Kox, DBAG/Berlin

Werkbeauftragter für Produktion: Dr. Seifert, Winterhall A.G./Salzbergen

Verantwortlich für apparativen Teil: Dr. Schmidt, Still/Recklinghausen.

Alter Standort: Lütgendorf

Neuer Standort: Bredelar

Versandadresse für Güterverkehr:

Bredelar, Anschlußgleis Zechwerke.

Einsatzprodukt:

Erdölrückstand 60000-75000 tate = 5000-6250 tote = 240-300 tato
= 10-12,5 stute bei 250 Arbeitstagen

Endprodukte:

<u>Rohbensen</u>	25 % = 60 - 75 tato
<u>Rohdieseltreibstoff</u>	25 % = 60 - 75 tato
<u>Gas</u>	12 % = 29 - 36 tato
<u>Leisölrückstand:</u>	36 % = 86 - 108 tato
<u>Verlust</u>	2 % = 5 - 6 tato

100 % = 240 - 300 tato

Energiebedarf:

Dampf (10 atü) 30 t/h

Wasser (15°C) 600 m³/h

Strom (220 V) 600 kWh

Die Energieversorgung wird so ausgelegt, dass die Energie der Alkohol-Anlage von Rheinpreussen von der Crackanlage versorgt werden kann.

Neue Apparate für Weitergabe des Gases an Alkohol-Anlage:

1 Gasometer 300 m³

2 Kompressoren (von Rheinpreussen)

Termin:

Demontagebeginn: 16.10.44 Demontageendes: 30.11.44

Montagebeginn: 15.11.44

Anfahrtermin: 18. 1.45

3) Alkohol-Anlage Rheinpreussen.

Mit der Wintershall A.G. wurde die grundsätzliche Übereinkunft getroffen, dass die Alkohol-Anlage in Verbindung mit der Karburel-Anlage 1 (Lütgendorf) aufgestellt wird. Das Einsatzprodukt (7200-9000 jato Crackgas mit 30 % Olofingehalt = 12 % des Einsatzes der Karburel-Anlage) wird von dieser geliefert, so dass die Aufstellung in unmittelbarer Nähe der Karburel-Anlage zweckmäßig erscheint. Der in Frage kommende Standort, der etwa 200 m von der Crackanlage entfernt ist (Bredelar Sauerland) wurde eingehend be-
sichtigt. Das Gas wird komprimiert der Alkohol-Anlage zugeführt (kleinere Rohrleitungen), wozu ein kleiner Gasometer (200 m³) und 2 Kompressoren benötigt werden; letztere werden von Rheinpreussen gestellt.

Die benötigte Dampfmenge 6,5 t/h (10 atü) sowie Wasser (200 m³/h) und Strom (65 kWh, 500 V) werden aus der Energieerzeugung der Karburel-Anlage 2 entnommen, die entsprechend grösser ausgelegt wird. Es ist noch ein Transformator 500 V, 65 kVA, zu beschaffen, da die Crackanlage mit 220 V arbeitet.

Die zuständigen Stellen des GbChem (Dr. Altpeter und Dr. Sorg) und des Produktionsamtes (Dr. Romberg) konnten von der Notwendigkeit der sofortigen Verlagerung der Alkohol-Anlage überzeugt werden.

Die von Rheinpreussen erwünschte endgültige Entscheidung durch Herrn Geilenberg bzw. Herrn Leidreiter konnte trotz grösster Bemühungen nicht getroffen werden, da eine Verhandlung infolge Arbeitsüberlastung dieser Herren an diesem Tage nicht zustande kam.

Herr Thelen soll versuchen, durch Herrn Leidreiter die offizielle Genehmigung der Demontage und wenn möglich die der Remontage der Alkohol-Anlage zu erhalten.

Bei den verschiedenen Dienststellen wurde wiederholt auf die dringende Notwendigkeit der sofortigen Demontage der Karburel- sowie der Alkohol-Anlage hingewiesen, da infolge der noch zu erwartenden Peineinwirkungen zu einem späteren Zeitpunkt eine Demontage in Frage gestellt ist. Es muss sofort geklärt werden: Die grundsätzliche Genehmigung zur De- bzw. Remontage und die entsprechende Abstellung von Arbeitskräften, ferner die endgültigen Aufstellungs-orte, damit die einzelnen Apparate Zug um Zug aus dem Werk geschafft werden können und eine Verstopfung des Demontageplatzes vermieden wird.

Entwurf der Baureifeerklärung

für die Verlagerung der Alkohol-Anlage und Aceton-Anlage des Treibstoffwerkes Rheinpreussen, Homberg/Niederrhein, nach Bredelar (Sauerld).

Alkohol- Aceton-Anlage Rheinpreussen

Kapazität

bestehend aus:

a) Polymerisation

- 2 Rührwerke
- 2 Mischer
- 4 Kocher
- 2 Kühler (100 m²)
- 6 Pumpen (je 3 m³/h)
- Diverse kleine Behälter u. Apparate

Einsatz: 25 tate Crackgas (30 % Olefingehalt) = 7,5 tate Olefine aus der Anlage Jakob 11

Produkt: 7 tate Alkohol
1,2 tate Aceton
7 tate Flüssiggas (für Kraftstoffzwecke)
Rest: Heisgas

b) Schwefelsäure-Regenerierung

- 2 Verdampfer
- 2 Nachverdampfer
- 1 Vakuum-Kondensator
- 2 Vakuum-Pumpen
- Diverse kleine Apparate

Betriebsarbeiter:
12 Männer
15 Frauen

c) Alkohol-Entwässerung

- 1 Kolonne 900 ø x 15000
- 2 " 700 ø x 7000
- 3 " 700 ø x 4000
- 12 Kondensatoren, insges. 150 m²
- 10 Pumpen je 3 m³/h
- Diverse kleine Apparate und Behälter

Betriebsmittel:
H₂SO₄ 5 tote
NaOH 5 tote

Energie:

Wasser (15°C) 200 m³/h
Strom (500 V) 65 kWh
Dampf (10 atü) 2 t/h
Dampf (2,5 ") 4,5 t/h

d) Aceton-Anlage

- 1 Röhrenofen
- 3 Gebläse
- 1 Verdampfer
- 1 Destillierkolonne
- 4 Pumpen
- Diverse Behälter

Terminvorschlag:

Demontagebeginn: 1.11.44
Demontageende: 1.12.44
Baubeginn: 15.11.44
Montagebeginn: 15.12.44
Montageende: 15. 2.45

e) Tanklager

- 6 Behälter 2000 ø x 8500
- 11 Behälter 1600 ø x 6000

Bedarf an Montagepersonal:

(ohne Bauarbeiter)
15.12. 1.1. 15.1.

Sämtliche vorstehend aufgeführten Anlagenteile sind in unbeschädigtem guten Zustand

A-Schweisser	7	10	15
E-Schweisser	3	5	15
Schlosser	10	20	30
Helfer	20	40	60

Kontingentsbedarf:

Maschineneisen 35 t
Baueisen 40 t
NE-Metalle 5 t

Verkehr:

Eingang: 3 Kesselwagen/Monat
Ausgang: 14 Kesselwagen/Monat
10 Tankwagen

Kosten

für Bau RM 50.000,-
für Montage RM 80.000,-

4) Karburöl-Anlage 9, Anlage Bergkamen.

Die Anlage ist s.T. bereits demantiert, der Aufstellungsort jedoch noch nicht bekannt, so dass auch bei dieser Anlage die Demontagerbeiten infolge Veränderung des Montageplatzes genehmigt sind. Als voransichtlichen Standort ist Hoyerswerda/Lausitz vorgesehen.

5) Topanlage Taube 1 in Messinghausen
Taube 2 in Mühlenbein.

Diese Anlagen wurden besichtigt. Es handelt sich hierbei um zwei neue Doppelanlagen mit je 3000 moto Einsatz, die mit 50 %igen Rückstand fahren. Der Aufbau der Anlagen ist sehr primitiv (Ofen aus Backsteinen, keine Hängedecke, Kühler und Wärmetauscher ohne Kompensation und nicht abschaltbar, keine Regler, Pumpen im Freien, Dampfversorgung durch alte Lokomotivkessel).

Der Anfahrtermin sollte vor ca. 6 Wochen stattfinden, jedoch sind bis heute beide Doppelanlagen noch nicht betriebsfähig. Bei Schnee und grosser Kälte werden vermutlich in der Bedienung der Anlage große Schwierigkeiten auftreten.

Die luftschutzmässige Aufstellung von Taube 1 ist gut, von Taube 2 schlecht, da diese mitten in einem kreisförmigen Steinbruch eingebaut ist (Rohöltank neben Ofen).

Zu klärende Fragen:

a) Karburöl-Anlage 2:

- 1) Feststellung des endgültigen Standortes und der endgültigen Versandadresse.
- 2) Bekanntgabe der Wehrmachtsauftragsnummer durch GbChem über DBHG an Still.
- 3) Werksbeauftragter für Produktion.

b) Alkohol-Anlage:

- 1) Genehmigung der Demontage durch Geilenberg und Gestellung von Arbeitskräften.
- 2) Genehmigung der Remontage durch Geilenberg und Gestellung von Arbeitskräften.
- 3) Endgültige Bestätigung des vorgesehenen Standortes Bredelar.
- 4) Versandadresse für den neuen Standort.
- 5) Feststellung des treuhänderischen Verwalter (DBHG ?)
- 6) Feststellung des Werksbeauftragten für Ausführung und Erstellung (DBHG ?)
- 7) Feststellung der Montagefirma (Dr. Otto ?)
- 8) Feststellung des Werksbeauftragten für Produktion (Rheinpreussen)

H. Müller